

## Jahresbericht 2022

Das Jahr 2022 stand im Zeichen der Normalisierung. Dies nach zwei Jahren des durch Corona eingeschränkten Betriebs in den Museen, von der auch der Verein betroffen war. Für die Geschäftsstelle fiel wieder mehr administrativer Aufwand an, sei es durch Anfragen aus den Museen, von Partnerorganisationen oder Dritten. Zudem konnten die Museumsbesuche durch den Präsidenten und die Geschäftsführerin wieder aufgenommen und Projekte eingeleitet oder durchgeführt werden.

Im Frühjahr gab es personelle Veränderungen im Kulturamt. Martha Monstein als Leiterin und Monika Schmon als wissenschaftliche Mitarbeiterin, zuständig für die Gesuchsbearbeitung im Kulturbereich, traten auf den gleichen Zeitpunkt zurück. Neuer Amtsleiter ist Philipp Kuhn, neue wissenschaftliche Mitarbeiterin Martina Keller. Der Austausch funktionierte von Anfang an sehr gut.

Der Mitglieder des Vorstandes engagierten sich neben der Tätigkeit in den jeweiligen Ressorts stark in der Akquisition neuer Aktivmitglieder. Mit sieben Neuzugängen konnte nochmals ein schöner Erfolg verbucht werden. Wegen eines Todesfalls wurde eine Sammlung geschlossen. Nur noch wenige Museen und Sammlungen haben den Schritt zur Mitgliedschaft trotz intensivem Nachhaken nicht vollzogen. Für sie beschränken sich die Dienstleistungen vom Verein nun auf die Informationspflicht, die wir im Rahmen der Leistungsvereinbarung wahrnehmen. Auf der Website werden sie künftig nicht mehr aufgeführt.

An seiner Sitzung vom 5. Juli 2022 verabschiedete der Regierungsrat des Kantons Thurgau das neue Kulturkonzept für die Jahre 2023 bis 2026. Darin wurden auch die Beiträge mit den Organisationen mit Leistungsvereinbarungen für die kommenden vier Jahre festgelegt. MUSE.TG wurde ein jährlicher Beitrag von Fr. 90'000 (bisher Fr. 55'000) vom Kanton zugesprochen, verbunden mit einer neuen Leistungsvereinbarung. Damit kann ab dem ersten Januar der Beschäftigungsgrad der Geschäftsführerin von 20% auf 30% erhöht werden, Überstunden sollten damit nicht mehr anfallen. Zudem steht mehr Geld für Projekte zur Verfügung. Die Zeit der Rechnungsdefizite ist damit beendet und die Vereinstätigkeit steht auf einer soliden Basis. Die Aufbauarbeit der letzten vier Jahre hat gefruchtet, MUSE.TG ist zu einem anerkannten Partner insbesondere für die regionalen und lokalen Museen geworden, dem viel Vertrauen entgegengebracht wird.

Die Jahresversammlung fand am 9. Mai 2022 im Agrotechnorama Tänikon statt. Der offizielle Teil konnte rasch abgewickelt werden, alle Anträge wurden genehmigt. Zum anschliessenden Apéro und zur Führung durch das Museum waren auch Passivmitglieder eingeladen. Thomas Anken, Leiter des Agrotechnorama, und Edwin Stadler führten durch die Sammlung. Der Anlass war mit rund 30 Besucherinnen und Besuchern sehr gut besucht und wurde rege zum Austausch und zur Vernetzung genutzt.

Zum ersten Mal gab es einen Anlass speziell für Passivmitglieder, aber auch andere Interessierte. Organisiert wurde er von Vorstandsmitglied und Kassierin Uschy Stutz. Er war mit rund 25 Personen gut besucht. Der ehemalige Leiter des Schaudepots Katharinental Diessenhofen, Peter Bretscher, führte durch die Sammlung und begeisterte das Publikum mit seinen Ausführungen. Im Anschluss daran trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Gartenwirtschaft des Café Katharinental, direkt am Rhein, zu einem Imbiss, wo ausgiebig diskutiert wurde. Die Rückmeldungen zu diesem Anlass waren allesamt positiv. Ein solcher Anlass wird nun jedes Jahr ins Jahresprogramm aufgenommen.

Die Fachtagung 2022, die für den 24. September geplant war, musste abgesagt werden. Das Thema «Generationen im Museum» wurde zwar von Museumsverantwortlichen in der Vergangenheit immer

wieder als wichtig genannt, trotzdem war das Interesse an der Tagung gering. Es soll in anderer Form nochmals aufgegriffen werden.

Die Serie «DAS DING» wurde in Kooperation mit «thurgaukultur.ch» ins Leben gerufen. Aktivmitglieder konnten geheimnisvolle Objekte aus ihren Sammlungen präsentieren. Diese wurden in Form eines Bildrätsels jeweils monatlich auf den beiden Webseiten aufgeschaltet. Die Geschäftsführerin sammelte die Beiträge und besorgte die Redaktion. Zudem konnten die Social-Media-Kanäle von «thurgaukultur.ch» zur Verbreitung genutzt werden. Die Serie hat ihr Publikum bis über die Kantonsgrenzen hinaus gefunden.

Auch mit «Industriekultur Spot» wurde die Kooperation fortgeführt. Im Rahmen eines Projektes zur Vermittlung von Industriekultur porträtierten Studentinnen und Studenten des Instituts für Angewandte Medienwissenschaften IAM Personen mit industrie-kulturellem Hintergrund. Unter ihnen waren vier Thurgauer Museumsschaffende. MUSE.TG berichtete im Mitgliederbrief vom September darüber. Das Thema wurde auch von «thurgaukultur.ch» aufgegriffen.

Gemäss Leistungsvereinbarung zählt zu den wichtigen Aufgaben von MUSE.TG die Förderung des Inventarisierens mit der cloudbasierten Software Collectr.pro. Es zeigte sich, dass nicht alle Museen und Sammlungen über die nötigen Ressourcen verfügen, um sich in diese Thematik einzuarbeiten. Mit einem vom Bund unterstützten Transformationsprojekt sollte diese Hilfe organisiert werden, was aber aus verschiedenen Gründen nicht gelang. Die Hilfestellung soll nun anderweitig angegangen werden. 2022 begannen fünf Museen neu mit dem Inventarisieren mit Collectr.pro.

Im Dezember fand unter der Leitung der Geschäftsführerin ein Runder Tisch zur Arbeit mit Collectr.pro statt. Daran nahmen fünf Personen aus Museen teil, die schon länger Erfahrung mit dieser Software haben sowie ein Gast. Dies geschah im Beisein der Verantwortlichen der Firma noon WEB&IT GmbH. Ziel war es, die gemachten Erfahrungen zu sammeln und Änderungswünsche am Programm vorzubringen, um es erfahrungsbasiert weiterzuentwickeln.

Die vier Newsletter des Berichtsjahres widmeten sich den folgenden Themen:

- Gläserne Welten – Glanzstücke im Thurgau (zum Internationalen Jahr des Glases)
- Das grosse Engagement von Freiwilligen in Thurgauer Museen
- Industrie und Kultur im Kanton Thurgau
- Museumskooperationen im Thurgau

Der Newsletter ist neu auch auf der Webseite abrufbar. Die Rückmeldungen zu den gewählten Themen und Inhalten waren durchwegs gut. Zudem nahm «thurgaukultur.ch» sie teilweise zum Anlass für weitere Berichterstattungen.

Seit 2022 ist MUSE.TG im Netzwerk der Thurgauer Kulturpartnertreffen aktiv. Zweimal jährlich findet ein Austausch zwischen den kantonalen Häusern, Thurgau Tourismus und MUSE.TG zum Thema Museum und Tourismus statt. In diesem Zusammenhang wurde etwa eine Webseite für die Buchung von Schulreisen im Thurgau oder die Idee eines sogenannten Selbstbedienungsmuseums diskutiert, das kleine Museen ohne personelle Besetzung dem Publikum zugänglich machen könnte.

Weiterhin tauschte sich MUSE.TG mit anderen kantonalen Museumsvereinen und -verbänden aus, speziell mit «MUSA.SG», «Muse-um-Zürich» und «Vamus Aargau». Auch mit dem Verband der Museen der Schweiz bestehen gute Beziehungen.

**Statistik**

	<b>1. Jan. 2022</b>	<b>31. Dez 2022</b>	<b>Differenz</b>
Aktivmitglieder	<b>59</b>	<b>65</b>	<b>+ 6</b>
Passivmitglieder	<b>96</b>	<b>89</b>	<b>- 7</b>
Vorstand	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>0</b>
Ehrenmitglieder	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>
Total	<b>163</b>	<b>162</b>	<b>-1</b>